

19.10.2015

## Holzmarktbericht Oktober 2015

Die heimische Wirtschaft ist weiterhin von der gedämpften Nachfrage aus dem Ausland sowie der niedrigen Investitionsbereitschaft im Inland geprägt. Der Wachstumsrückstand insbesondere gegenüber Deutschland sollte sich 2016 verringern.

Die Aufarbeitung von Käferkalamitätsholz ist in den vergangenen Wochen in allen Besitzkategorien voll angelaufen. Die Lager der österreichischen Sägeindustrie sind dementsprechend außerordentlich gut mit **Nadelsägerundholz** gefüllt. Obwohl von den Sägewerken gesonderter Bedarf an frischem, gesundem Sägerundholz artikuliert wird, wurden die Preise für das 4. Quartal um bis zu € 5,- je FMO gesenkt. Auch für Starkholz gibt es teilweise wieder stärkere Abschlüsse. Die Preisspanne für das Leitsortiment Fichte B, 2b hat sich zudem ausgeweitet und liegt zwischen € 83,- und € 94,- je FMO. Aufgrund des großen Angebotes an Kalamitätsholz wurden auch die Preise für Braunbloche und CX deutlich gesenkt. Die Marktsituation im benachbarten Ausland ist vergleichbar angespannt. Die Rundholzabfuhr verläuft größtenteils schleppend, nur im Rahmen strikt vereinbarter Lieferprofile funktioniert diese ohne wesentliche Einschränkungen. Die Witterung seit Anfang Oktober brachte zwar eine Entspannung bei der weiteren Entwicklung der Borkenkäfer, jedoch schränken die Niederschläge teilweise die Schadholzaufarbeitung ein. Dem Trend der Fichte folgend, ist auch der Absatz von Weiß- und Schwarzkiefer nur zu reduzierten Preisen möglich. Die Lärche hält ihr gutes Preisniveau.

Im Bereich des **Laubsägerundholzes** lässt vor allem die Eiche wieder eine sehr gute Saison erwarten. Buche sollte sich auch preislich etwas erholen.

**Nadelindustrierundholz** wird weiterhin nachgefragt, da die Standorte der Zellstoff-, Papier- und Plattenindustrie sehr gut mit Rohstoff bevorratet sind. Die Holzzufuhr ist im Einzugsbereich der Schadegebiete in Ober- und Niederösterreich streng kontingentiert. Die Preise sind stabil. Durch den Brand der Papiermaschine in Laakirchen ist der Absatz von **Schleifholz** nahezu zum Erliegen gekommen. Die Holzzufuhr ist zumindest bis Ende dieses Jahres gesperrt. Der durch den Eisbruch verursachte Rückstau an **Buchenfaserholz** entspannt sich langsam.

Der **Energieholzmarkt** verläuft weiterhin sehr ruhig. Die Heizwerke sind sehr gut mit Rohstoff versorgt. Der Absatz ist meist nur im Rahmen der abgeschlossenen Verträge möglich. Im Zuge der Schadholzaufarbeitung anfallendes Brennholz sollte auf Lager gelegt werden, um den Bedarf an qualitativem Brennholz in der kommenden Saison decken zu können.

Alle angegebenen Preise beziehen sich auf den Zeitraum **Ende September bzw. Anfang Oktober 2015**. Alle Preise sind **Nettopreise** zuzüglich Umsatzsteuer.

[Holzmarktbericht Oktober 2015](#)

[Holzpreise Oktober 2015](#)

[Preisentwicklung Oktober 2015](#)